

Weihnachtsgrüße



„Lasst uns froh und munter sein“ - Ellerauer Flüchtlinge feiern und spielen gemeinsam



Deutschkurse, den Ausflug zum Wildpark Eekholt und den Besuch des Kindertheaters in Kisdorf.

Titus Vogt beantwortete anschaulich die Frage: Wo kommt eigentlich der Weihnachts-

Im Mittelpunkt aber stand das Singen mit den Kindern und das gemeinsame Spielen: Die Kinder konnten „Lasst uns froh und munter sein“ mitsingen, weil sie das Lied in der Schule gelernt hatten. Da es zuvor ein



baum her und was bedeuten zum Beispiel die roten Kugeln am Baum?

wenig geschneit hatte, war „Schneeglöckchen, Weissröckchen“ für sie auch eine



sinnliche Erfahrung mit dem Schnee. Später spielten sie „Mensch ärgere dich“, „Vier gewinnt“, „Rummikup“, wobei die deutschen Paten ihren geflüchteten Freunden die Regeln vermittelten, oder bauten mit LEGO-Steinen.

Dass alle die verschiedensten leckeren Kuchen und Kekse,

die mitgebracht worden waren, mit großem Appetit verspeisten, sei nur am Rande vermerkt. Wichtiger als das leibliche Wohl war für Dashti S., der vor sechs Monaten mit seiner Familie aus dem Irak geflohen war, die Feier an sich: „Danke. Sie bedeutet uns viel, wir sind hier willkommen!“

Ellerau (ane) – Das Willkommenssteam Ellerau hatte eingeladen, und viele der in Ellerau wohnenden Familien kamen. Einige konnten nach eigener Aussage nicht feiern, weil sie von den Bildern der Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und Israelis zutiefst betroffen waren. Hintergrund

war die Entscheidung des amerikanischen Präsidenten zum Status von Jerusalem. Die Anwesenden aber folgten der Begrüßung der Vorsitzenden des Vereins, Susanne Vogt, aufmerksam. Sie wies auf die gemeinsamen Veranstaltungen dieses Jahres hin, unter anderem auf die angebotenen